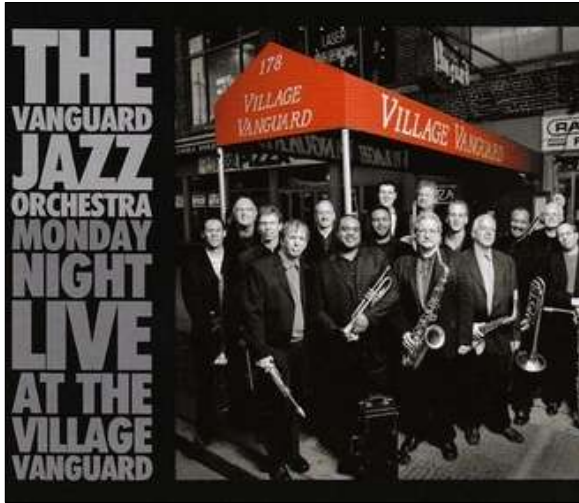


The Vanguard Jazz Orchestra



5 / 2008

The Vanguard Jazz Orchestra

"Monday night live at the Village Vanguard"
(2 CDs)

Big Band mit Terrell Stafford (tpt), John Mosca (tbn), Dick Oatts, Rich Perry, Ralph Lalama (reeds), Jim McNeely (p), Phil Palombi (b), John Riley (dr) u.v.a.

Planet Arts

4 stars

Eine Institution feiert ihre Begründer. Das Vanguard Jazz Orchestra ist wohl jedem Big Band Liebhaber ein Begriff. Seit 1966 spielt die Band jeden Montag die fantastischen Arrangements von Thad Jones, Bob Brookmeyer oder Jim McNeely im legendären New Yorker Club „Village Vanguard“. So auch auf dieser Live Doppel-CD. Was die Band so einzigartig macht, ist ihre Fähigkeit, Präzision mit Lockerheit zu verbinden. Sicherlich hilft dabei auch die jahrelange Routine des Zusammenspiels. Ferner sitzen in den Reihen des VJO Solisten von Weltrang, die sich dazu verschrieben haben, wöchentlich für ein Trinkgeld die Big Band Tradition am Leben zu erhalten. Unter den Solisten ragt Trompeter Terrell Stafford hervor, einer der jüngeren Garde, der noch nicht wie andere auf zwanzig Jahre Mitgliedschaft zurückschauen kann wie beispielsweise der gesamte Saxophonsatz. Das Album bietet viel Abwechslung. Neben magistralen Werken wie Brookmeyers „Willow Tree“, sorgen bekannte Nummern wie „St.Louis Blues“ oder „Don't you worry bout a thing“ (Stevie Wonder) für einen Wiedererkennungseffekt. Jim McNeelys „Las Cucarachas entran“ würzt das Repertoire mit einer gehörigen Portion Humor, während das Hauptanliegen der meisten Thad Jones Arrangements im markerschütternden Swing liegt. Ohne dieser Aufnahme die superbe Qualität absprechen zu wollen, sollte die Frage gestellt werden, ob man von einer der führenden Big Bands im Jazz nicht etwas mehr Mut zur Innovation und Eigenheit erwarten dürfte in Zukunft.